



**Vollversammlung Herbst 2024,
Bewerbung um das Amt des Handwerkskammer-
präsidenten**

Redner:

Christof Burger,
Präsident der Handwerkskammer
Freiburg

Datum:

Mittwoch, 20. November 2024, 14:00 Uhr

Ort: Gewerbe Akademie Freiburg

Wirthstraße 28

79110 Freiburg im Breisgau

-es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Frau von Cube,
liebe Kolleginnen und Kollegen der Vollversammlung,

heute konstituiert sich unsere Vollversammlung mit den Wahlen zu den Gremien, Präsidium, Vorstand und den Ausschüssen.

Sie alle stimmen heute darüber ab, wer in den kommenden fünf Jahren das höchste Ehrenamt des südbadischen Handwerks bekleiden darf.

Wer unsere gemeinsamen Interessen nach außen und innen vertreten wird.

Als Sie mich im April dieses Jahres zu Ihrem Präsidenten gewählt haben, war das für mich ein sehr besonderer Moment. Das Vertrauen, das Sie mir damit entgegenbracht haben, war für mich Ehre und Auftrag zugleich.

Aus dieser Überzeugung heraus, habe ich die Wahl angenommen. Und jetzt, nach 7 Monaten im Amt kann ich Ihnen sagen, dass ich eine große Portion Respekt und Demut vor diesem Amt habe.

Es ist mir eine Ehre, Ihr Präsident zu sein und ich bin es mit Leib und Seele.

Das Wohl unseres südbadischen Handwerks ist mir eine Herzensangelegenheit.

Daher stelle ich mich Ihnen heute erneut zur Wahl.

Die meisten von Ihnen kennen mich bereits viele Jahre und doch möchte ich mich an dieser Stelle kurz vorstellen.

Mein Name ist Christof Burger, ich bin 59 Jahre alt, führe seit 2002 gemeinsam mit meinem Cousin das 1925 in Waldkirch gegründete Familienunternehmen, die Karl Burger GmbH nunmehr in dritter Generation.

Handwerk wurde mir also sprichwörtlich in die Wiege gelegt und meine große Leidenschaft zum Handwerk begleitet mich schon mein ganzes Leben.

Nach meinem Abschluss zum Diplom-Ingenieur im Jahre 1991 führte mich mein beruflicher Weg zunächst in die Ferne, in Hamburg sammelte ich als beratender und planender Ingenieur Erfahrung, bevor ich 1996 wieder in den Schwarzwald zurückgekehrt und in den elterlichen Betrieb eingestiegen bin.

Wir bauen heute alles, was man bauen kann. Egal, ob Tief-, Hoch-, Straßen- oder Holzbau - wir sind überall unterwegs. Ich kann sagen, mein Beruf ist meine Berufung.

Wir beschäftigen aktuell über 100 Mitarbeiter und wir haben in den letzten 22 Jahren über 200 junge Menschen ausgebildet.

Seit vielen Jahren und Jahrzehnten engagiere ich mich aus Überzeugung darüber hinaus ehrenamtlich, war viele Jahre stellvertretender Kreishandwerksmeister und Obermeister der Baugewerk-Innung in Emmendingen.

Von 2009 bis zu diesem Frühjahr war ich Vizepräsident unserer Kammer und nun seit April ihr Präsident.

So viel in aller Kürze zu meiner Person.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gestatten Sie mir an dieser Stelle einen kurzen Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre.

Alles in allem waren es bewegende und erfolgreiche fünf Jahre.

Wir feierten gemeinsame Erfolge, allen voran die Aufgleisung der Modernisierung unserer Bildungsinfrastruktur.

Die wegweisenden Beschlüsse hierzu sind ein Meilenstein unserer Arbeit, sind richtungsweisend und vorbildlich.

Auch in der großen Aufgabe, für unsere Betriebe, für unser Handwerk, Fachkräftesicherung zu organisieren, sind wir wegweisend unterwegs.

Den Erfolg des Projekts „AINS-AH“ brauche ich nicht weiter auszuführen, er ist in aller Munde. Wir tun aber mehr. Wir unterstützen z.B. unsere Betriebe aktiv bei der Integration der über 500 jungen ausländischen Menschen, die die Betriebe aktuell ausbilden.

Dann tun wir alles, um die Digitalisierung in unserer Kammer voranzutreiben. Sie merken das alle heute selbst, unsere Gremienarbeit wird papierlos.

Ferner können wir auf eine äußerst erfolgreiche politische Interessenvertretung zurückblicken und das in Zusammenarbeit mit anderen Handwerksorganisationen und wichtigen Partnern. Denn eines ist klar: Zusammen und im Team sind wir stark.

Zusammen und im Team – Vorstand, Vollversammlung, Geschäftsführung das ist es, was wir leben und was uns stark macht.

Sie alle – egal ob im Ehren- oder im Hauptamt - haben zum Erfolg der vergangenen Legislatur beigetragen. Ohne Sie wäre das alles nicht möglich gewesen. Eine großartige Teamleistung war das.

Für diese großartige Miteinander danke ich Ihnen allen sehr herzlich.

Das war der Rückblick – nun zum Ausblick.

Im Falle meiner Wiederwahl möchte ich gemeinsam mit dem Vorstand, mit Ihnen als Vollversammlung, mit den Kreishandwerkerschaften und der Geschäftsführung den Kurs aus der vergangenen Legislatur fortsetzen.

Zu diesem Kurs gehören für mich wesentliche Punkte und Leitplanken:

1. Die Qualität der handwerklichen Berufsbildung sichern und damit die Modernisierung unserer Bildungsinfrastruktur vorantreiben.
2. Dabei die Gleichwertigkeit von beruflicher und schulischer Bildung nie aus den Augen lassen und intensiv einfordern.
3. Die Fachkräftesicherung für unsere Betriebe und damit die Integration ausländischer Fachkräfte ins Handwerk gestalten.
4. Die Schlagkraft unserer Interessenvertretung gegenüber Politik und der Öffentlichkeit intensivieren. Gerade in diesen bewegenden Tagen müssen wir unseren Forderungen nach handwerkfreundlicheren Rahmenbedingungen für unsere Betriebe und

deren Mitarbeitende noch mehr Nachdruck verleihen. Stichworte sind Bürokratieabbau, Klima,- Energie- und Mobilitätswende sowie andere gesamtgesellschaftliche Belange.

5. Des Weiteren liegt mir die Stärkung des Ehrenamts sehr am Herzen. Denn ohne starkes Ehrenamt verliert unsere Selbstverwaltung an Bedeutung. Gelebte Selbstverwaltung ist ein Teil unserer Demokratie. Das gilt es immer wieder deutlich zu machen.
6. Ich werde mich weiterhin für eine zuverlässige Selbstverwaltung einsetzen, die die Handwerkskammer als modernen und attraktiven Partner sowie Garant für die Zukunft festigt, die die Kammer gleichsam aber auch als attraktiven Arbeitgeber aufstellt.

Nur so bewahren wir uns unseren Gestaltungsfreiraum für die Zukunft des südbadischen Handwerks.

Lassen Sie uns das alles nach dem Motto: „Handwerk gestalten.GEMEINSAM“ angehen. Ich bin mir sicher, es lohnt sich.

Dafür werde ich mit großer Leidenschaft und vollem Herzen eintreten.



Mit Ihnen an der Seite, mit unserem Zusammenhalt, unserer Ausdauer und unserer Tatkraft wird mir dabei nicht bange.

Unsere Zukunft liegt buchstäblich in unseren Händen.

Meine Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es wäre mir eine große Ehre, als Kammerpräsident gemeinsam mit Ihnen die Zukunft unseres starken und leistungsfähigen Handwerks zu gestalten. Und das mit großem Respekt, der nötigen Demut und der Leidenschaft für unseren Wirtschaftszweig.

Über Ihre Stimme würde ich mich sehr freuen.

Vielen Dank!